

Einführung in den Aufgabenbereich IF – Modul 4

Modul 4: Wahlpflichtangebot aus dem regulärem Kursprogramm der PH Luzern
Kursbesuch im Rahmen von **mind. 9 Kursstunden**

Ziel dieses Moduls ist es, dass Sie Ihre integrativen Kompetenzen bedürfnisorientiert und zielgerichtet vertiefen.

Information: Es liegt in **Ihrer Verantwortung**, sich um eine Anmeldung für einen anderen Kurs zu kümmern, falls der Kurs abgesagt werden muss oder die Teilnahme aufgrund zu grosser Nachfrage nicht möglich sein sollte. Informationen zu Ihrem Anmeldestatus finden Sie spätestens ab Anfang Juli auf unserer Webseite im [Evento Web](#).

Folgende Kurse stehen zur Auswahl:

41.12.01 Unterricht für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten (Zyklus 1 und 2)

13 Stunden

Kursleitung: Elisabeth Merklin und Roman Brügger
Kursdaten: Samstag, 09.11.2024 von 08.30 – 16.30 Uhr
Samstag, 07.12.2024 von 09.00 – 16.00 Uhr

Vorbemerkung

Nach Liesen & Luder (2011) sind Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten am schwierigsten in die Regelschule zu integrieren (S. 14). Bei vielen Lehrpersonen herrschen Selbstzweifel, den erzieherischen Anforderungen im Zusammenhang mit dieser Aufgabe gewachsen zu sein. Sie beklagen einen Mangel an Handlungswissen und praktikablen kooperativen Unterstützungsmöglichkeiten (vgl. Barth, 2009, S. 321; Liesen & Luder, 2011, S. 17). Barth (2009) führt weiter aus, dass die Ratlosigkeit der Lehrpersonen teilweise schon beim Verstehen der Phänomene beginnt (S. 321).

Kursinhalte

Im angebotenen Kurs wird zunächst beim Verständnis des auffälligen Schüler*innenverhaltens angesetzt und eine theoretische Grundlegung von verschiedenen Überlegungen im Zusammenhang mit verhaltensauffälligen Schüler*innen gemacht. Im Weiteren sollen Handlungswissen aufgebaut und kooperative Unterstützungsmöglichkeiten anhand von ausgewählten Erfolgskonzeptionen aufgezeigt werden. Im letzten Teil sollen die Erkenntnisse aus dem Kurs zusammen mit den persönlichen Praxiserfahrungen zu Gelingensbedingungen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern verarbeitet werden.

Ziele

Sie

- kennen theoretische Konzepte zur Erklärung von auffälligem Schüler*innenverhalten.
- kennen verschiedene Erfolgsmodelle im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern.
- kennen mögliche Gelingensbedingungen für die Schulung von verhaltensauffälligen Kindern.

41.13.01 ADHS/ADS! – Strategien zum Umgang mit auffälligem Verhalten

9 Stunden

Kursleitung: Corinne Guebey und Edith Huber Oberholzer
Kursdaten: Samstag, 16.11.2024 von 08.30 – 12.30 Uhr
Mittwoch, 04.12.2024 von 17.30 – 20.00 Uhr
Mittwoch, 15.01.2025 von 17.30 – 20.00 Uhr

Von ADHS/ADS betroffene Kinder haben besondere Bedürfnisse. Wie kann die Schule darauf Rücksicht nehmen? Bringt dem betroffenen Kind eine Sonderbehandlung wirklich etwas? Wo setze ich als Lehrperson Grenzen und wie grenze ich mich ab?

In der Schule stossen wir immer wieder auf herausfordernde Situationen. Im Kurs wird thematisiert, wie Wissen, Strukturen und Strategien sowie Methoden der Differenzierung und Individualisierung helfen können, einen konstruktiven Umgang mit ADHS und ADS zu finden. Von der Lehrperson braucht es zunächst ein Verständnis dafür, wie auffälliges Verhalten entsteht und warum das betroffene Kind dieses nicht überwindet. Zusätzliches Wissen um geeignete Zugänge und pädagogische Interventionen befähigen die Lehrpersonen, mit herausfordernden Situationen konstruktiv umzugehen.

Ziele

Sie

- kennen mögliche Ursachen von auffälligem Verhalten.
- fühlen sich im Umgang mit auffälligem Verhalten gestärkt.
- lernen konkrete und praxisbezogene Strategien und Handlungsmöglichkeiten kennen.
- können anhand von eigenen Fallbeispielen verschiedene Handlungsmöglichkeiten ableiten und ihr eigenes Verhalten reflektieren.

Methoden/Arbeitsweise

- Theorieinputs
- Analyse und Reflexion von Fallbeispielen
- Fallbesprechung und kollegiale Praxisberatung
- Transfer in die eigene Praxis
- Konkrete Ideen für die Praxis

41.14.01 Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten im Jugendalter

6 Stunden

Kursleitung: Stefan Küng
Kursdaten: Mittwoch, 05.02.2025 von 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch, 12.02.2025 von 13.30 – 16.30 Uhr

Ziele

- Den Begriff der Verhaltensschwierigkeit aus der systemischen Perspektive verstehen
- Ein Verständnis für die Entstehung von Verhalten (Motivation) aufbauen
- Die «Neue Autorität» in ihren Grundzügen kennen
- Erweiterung von Kompetenzen im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen Praxis

Inhalte

Der Kurs befasst sich mit dem Phänomen von herausfordernden Verhaltensweisen im Jugendalter auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse. Ausgehend von einem kritischen Blick auf die pädagogische Praxis des Strafens und Belohnens werden alternative Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Der Kurs stützt sich dabei auf ein systemisches Lernverständnis und bezieht pädagogische Konzepte wie z. B. die «Neue Autorität» aber auch Erkenntnisse aus der Motivationsforschung mit ein. Die Kursteilnehmenden werden angeregt, aus eigenen dysfunktionalen Verhaltensmustern in der Beziehungsgestaltung auszubrechen.

Arbeitsweise

Impulsreferate, Selbstreflexion anhand eines eigenen Fallbeispiels, Erfahrungsaustausch

41.15.01 Beziehungsorientiert mit auffälligem Verhalten umgehen: Banking Time und IBF

7 Stunden

Kursleitung:	Detlev Vogel	
Kursdaten:	Freitag,	07.03.2025 von 10.00 – 16.00 Uhr
	Samstag,	08.03.2025 von 10.00 – 13.00 Uhr
	Donnerstag,	27.03.2025 von 16.00 – 19.00 Uhr
	Donnerstag,	15.05.2025 von 16.00 – 19.00 Uhr

Schüler*innen mit auffälligem Verhalten haben oft wenig Bindungssicherheit erfahren, dies kann sich in der Schule als herausforderndes Verhalten manifestieren. Studien zeigen, dass eine hohe Beziehungsqualität zwischen diesen Kindern und der Lehrperson deren auffälliges Verhalten deutlich reduziert. Im Kurs werden 2 Ansätze vorgestellt, mit denen Sie gezielt die Beziehungen zu Kindern mit auffälligem Verhalten fördern können: «Banking Time» und «Integrierte Beziehungsförderung» (IBF). Eine kürzlich abgeschlossene Studie an der PH Luzern bestätigte die Wirksamkeit beider Ansätze.

Inhalte

- Interaktives Kennenlernen der genannten Methoden und der Bindungstheorie
- Der Kurs bereitet auf die selbstständige Umsetzung in der eigenen Klasse vor.

Der Kurs wird ergänzt durch 2 x 1 Stunde Online-Gruppencoaching zur Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung. Die genauen Zeiten der Coachings (Durchführungen an den 3 letzten Kursterminen) werden am ersten Kurstag vereinbart.

41.23.01 Lernende mit Autismus und durchschnittlicher oder überdurchschnittlicher Intelligenz – Umgang mit den Verhaltensweisen von Lernenden mit ASS und Umsetzung geeigneter Rahmenbedingungen und Fördermassnahmen

14 Stunden

Kursleitung:	Fachdienst Autismus
Kursdaten:	Mittwoch, 26.03.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr
	Mittwoch, 02.04.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr
	Mittwoch, 16.04.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr
	Mittwoch, 07.05.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr

Ziele und Inhalte

Sie setzen sich mit der Thematik «Autismus-Spektrum-Störung» auseinander und lernen die Kernbereiche kennen. Weiter werden diejenigen Besonderheiten dieser Diagnose thematisiert, die sich auf den Schulalltag auswirken. Anhand einer Einführung in verschiedene Methoden und Modelle vermitteln wir Ihnen Strategien, wie Sie Lernende unterstützen können. Dies bedeutet auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Umgang mit Schüler*innen mit ASS.

Arbeitsweise

Die Inputs basieren auf Praxisbeispielen. Zusätzlich erhalten Sie die Chance, die theoretischen Grundlagen in Workshops zu vertiefen. Viele Praxismaterialien stehen zur Ansicht zur Verfügung. Es gibt genügend Zeit für Fragen und Austausch.

41.24.01 Lernende mit Autismus und Intelligenzminderung – Umgang mit den Verhaltensweisen von Lernenden mit ASS und Umsetzung geeigneter Rahmenbedingungen und Fördermassnahmen

14 Stunden

Kursleitung:	Fachdienst Autismus
Kursdaten:	Mittwoch, 05.02.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr
	Mittwoch, 12.02.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr
	Mittwoch, 12.03.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr
	Mittwoch, 19.03.2025 von 13.30 – 17.00 Uhr

Ziele und Inhalte

Sie setzen sich mit der Thematik «Autismus-Spektrum-Störung» auseinander und lernen die Kernbereiche kennen. Weiter werden diejenigen Besonderheiten dieser Diagnose thematisiert, die sich auf den Schulalltag auswirken. Anhand einer Einführung in verschiedene Methoden und Modelle vermitteln wir Ihnen Strategien, wie Sie Lernende unterstützen können. Dies bedeutet auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Umgang mit Schüler*innen mit ASS.

Arbeitsweise

Die Inputs basieren auf Praxisbeispielen. Zusätzlich erhalten Sie die Chance, die theoretischen Grundlagen in Workshops zu vertiefen. Viele Praxismaterialien stehen zur Ansicht zur Verfügung. Es gibt genügend Zeit für Fragen und Austausch.

41.27.01 Unterstützte Kommunikation in Theorie und Praxis; inkl. Einführung in die PORTA-Gebärden (Zyklus 1 und 2)

9 Stunden

Kursleitung: Beatrice Ebnetter und Viola Buchmann
Kursdaten: Donnerstag, 09.01.2025 von 17.30 – 20.30 Uhr
Donnerstag, 16.01.2025 von 17.30 – 20.30 Uhr
Donnerstag, 30.01.2025 von 17.30 – 20.30 Uhr

Ziele

Sie haben einen Überblick über die «Unterstützte Kommunikation» (UK) und kennen deren Mittel und Methoden. Sie kennen Anwendungsmöglichkeiten von Piktogrammen/Symbolen, Talkern, PORTA-Gebärden und weiteren UK-Mitteln in der Praxis.

Der Kurs gliedert sich in drei Teile:

1. Teil / Kursleitung Beatrice Ebnetter:

Überblick über die UK (Aufgaben, Zielsetzungen, Zielgruppen, Mittel und Methoden)

2. Teil / Kursleitung Beatrice Ebnetter:

UK in der Praxis (Aufbau/Umsetzung von UK bei Kindern/Jugendlichen ohne / ohne ausreichende lautsprachliche Möglichkeiten, Kennenlernen der UK-Mittel, Ideen und Materialien für die Umsetzung in der Praxis, Methode «Modelling» u. a.)

3. Teil / Kursleitung Viola Buchmann:

Einführung in die PORTA-Gebärden (Einführung und Überblick, einige Gebärden kennenlernen, spielerisches üben der praktischen Anwendung im Unterricht und im Alltag)

Arbeitsweise

Inputs im Plenum, Praxistransfer mittels Videobeispielen, kennenlernen und ausprobieren der verschiedenen Materialien

51.12.01 Mut zur Lücke! Kinder mit Lernbeeinträchtigungen verstehen und begleiten (Zyklus 1 und 2)

9 Stunden

Kursleitung: Evica Schmid
Kursdaten: Mittwoch, 16.10.2024 von 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 30.10.2024 von 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 13.11.2024 von 14.00 – 17.00 Uhr

Schüler*innen prägen mit ihren Begabungen und Schwächen die Schulgemeinschaft. Die Schule von heute orientiert sich an den Grundsätzen: grösstmögliche Teilhabe am gemeinsamen Lernen in der Klassen- und Schulgemeinschaft und bestmögliche Förderung mit hoher individueller Leistung.

Doch wie gehen wir mit diesem Spannungsfeld um? Wie schaffen wir es, dem einzelnen Kind gerecht zu werden und uns dabei an den Zielen und Kompetenzen des Lehrplans zu orientieren? Dazu braucht es den Mut zur Lücke und die Akzeptanz von Unterschieden.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, dass Sie Ihre professionelle Handlungskompetenz stärken und Ihr Methodenrepertoire anreichern.

Nebst Theorieimpulsen werden laufend Fragen und Anregungen der Gruppe aufgenommen, thematisiert und anhand von Fallbeispielen verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

51.13.01 10 Finger genügen nicht – Ablösung vom zählenden Rechnen (Zyklus 1)

6 Stunden

Kursleitung: Yvonne Wegmann
Kursdaten: Donnerstag, 22.08.2024 von 17.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, 29.08.2024 von 17.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, 05.09.2024 von 17.30 – 19.30 Uhr

Ziele

Im Kurs wird einerseits der theoretische Hintergrund des zählenden Rechnens thematisiert. Andererseits wird aufbauend auf dem theoretischen Wissen aufgezeigt, wie die Ablösung vom zählenden Rechnen im Unterricht konkret umgesetzt werden kann. Das Hauptziel des Kurses ist es, praktisches Wissen direkt im Unterricht oder in der Förderung einsetzen zu können.

Inhalte

Zählendes Rechnen ist eines der Hauptprobleme in der Mathematik. Gegen Ende der 1. Klasse und im Verlaufe der ersten Monate in der 2. Klasse sollten sich die Schüler*innen vom zählenden Rechnen gelöst haben. Gelingt dies nicht, ist die Grundvorstellung für die Operationen Addition und Subtraktion nicht vollständig vorhanden. Weiter fehlt in diesem Zusammenhang auch die Einsicht ins Dezimalsystem. Ohne diese Kompetenzen ist jedoch das weitere mathematische Lernen gefährdet.

Arbeitsweise

Inputs, Gruppenarbeit

Dieser Kurs eignet sich auch für Lehrpersonen-Tandems (KLP und IF-LP/SHP).

Im Kurs wird mit folgendem Buch gearbeitet: Häsel-Weide, U.; Nührenbörger, M.; Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2019). Ablösung vom zählenden Rechnen. Seelze: Kallmeyer.

51.14.01 Zahlenblick – ein Blick für Zahlen? (Zyklus 1)

3 Stunden

Kursleitung: Yvonne Wegmann
Kursdatum: Dienstag, 03.09.2024 von 17.30 – 20.30 Uhr

Ziele

Bei der Ablösung vom zählenden Rechnen hin zum flexiblen Rechnen spielt der Zahlenblick eine nicht unwesentliche Rolle. Ein Blick für Zahlen erleichtert es den Schüler*innen, Merkmale von Rechenaufgaben und Zahlbezeichnungen zu erkennen und so vermehrt strategische Werkzeuge anzuwenden.

Im Kurs wird zuerst die Theorie des Zahlenblicks im Zusammenhang mit dem flexiblen Rechnen aufgezeigt. Anschliessend werden entsprechende praktische Übungen vorgestellt und erarbeitet.

Das Ziel des Kurses ist es, diese Zahlenblickübungen direkt in den Unterricht einbauen zu können.

Der Kurs ist eine Ergänzung zu dem Kurs «Ablösung vom zählenden Rechnen». Er eignet sich jedoch auch für Lehrpersonen, die diesen Kurs nicht besuchen bzw. nicht besucht haben.

Es wird mit Inputs und in Gruppen gearbeitet.

52.21.01 Sprache lernen ein Kinderspiel? Alltagsintegrierte Sprachförderung im Kindergarten

7 Stunden

Kursleitung: Petra Süess
Kursdaten: Samstag, 09.11.2024 von 08.30 – 12.00 Uhr
Samstag, 25.01.2025 von 08.30 – 12.00 Uhr

Jeder Tag ist ein Sprachlerntag. So bieten sich alltägliche Situationen und natürliche Gespräche jederzeit zur Sprachförderung an (Zumwald & Schönfelder, 2020).

Im 1. Teil des Kurses werden grundlegende Fragen zum Spracherwerb und zur Sprachförderung geklärt. Dabei steht die alltagsintegrierte Sprachförderung innerhalb des freien Spiels im Zentrum. Das Freispiel bietet wertvolle Gelegenheiten, das Interesse der Kinder an Sprache und Kommunikation zu wecken und auf spielerische und natürliche Art zu fördern. Ihnen werden verschiedene Strategien vermittelt, wie dies gelingen kann.

Im 2. Kursteil wird das Anwenden dieser Sprachförderstrategien anhand von Videos, die Sie aus Ihrem Berufsalltag mitbringen, in Kleingruppen reflektiert und diskutiert. Weitere Themen, die besprochen werden, sind: die Qualität von früher Sprachförderung und die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Sprachförderung. Ausserdem erhalten Sie die Gelegenheit, einander gelungene Sprach-Spielangebote vorzustellen und diese auszutauschen.

52.23.01 Stottern – neue Wege und Massnahmen für einen unterstützenden Umgang im Unterricht

2 Stunden (digital)

Kursleitung: Isabella Colthorp
Kursdatum: Montag, 12.05.2025 von 18.00 – 20.00 Uhr

Wussten Sie schon, dass bis zu 5 % aller Schulkinder stottern? Und dass viele davon gar nicht auffallen, weil sie ihr Stottern verstecken? Stotternde Kinder und Jugendliche empfinden die Schulzeit aufgrund ihrer Redeflussstörung oftmals als belastend. Sie schämen sich, werden überdurchschnittlich häufig gemobbt, haben ausgebuffte Vermeidungsstrategien und nehmen teilweise lieber schlechte mündliche Noten in Kauf als Gefahr zu laufen, zu stottern. Das alles muss nicht sein. Lehrpersonen haben nicht nur die Möglichkeit, durch eine Sensibilisierung ihrer Klassen sowie den Einsatz gezielter Massnahmen Unterrichtssituationen zu schaffen, in denen sich betroffene Schüler*innen wohl und sicher fühlen. Durch einen kompetenten Umgang mit Stottern lässt sich der Redefluss im Unterricht in manchen Fällen sogar nachhaltig verbessern.

Ziele

Sie

- verfügen über grundlegendes Basiswissen über das komplexe Thema Stottern.
- kennen Massnahmen und Wege zur Gestaltung von Unterrichtssituationen in denen sich stotternde Schüler*innen wohl fühlen und ihr Wissen und Können trotz Redeflussstörung vollumfänglich einbringen.
- kennen einfache Methoden und Vorgehensweisen, zur Unterstützung des Redeflusses innerhalb des Unterrichts.

Inhalte

- Grundlagen Stottern
- Unterstützungsmöglichkeiten im Unterricht
- Individueller Nachteilsausgleich
- Sensibilisierung der Klasse, Unterrichtsstunde zum Thema Stottern (inkl. Material)
- Elternberatung

Arbeitsweise

Im Rahmen des Online-Referats werden die Inhalte erarbeitet und anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht. Im kollegialen Austausch reflektieren Sie Ihre eigene Unterrichtspraxis und entwickeln diese anhand der vorgestellten Massnahmen weiter.